Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ingrid Isermann, Kandidatin LdU, Kreis 7

Die oft zitierte "Lebensqualität" wird meistens dann bemüht, wenn es gilt, irgendwelche Dinge in Sachen Umweltschutz usw. ganz unterschiedlicher Richtung entweder zu bekämpfen oder sich dafür einzusetzen, was dazu führte, dass dieses an sich wichtige Wort, wie so viele Artgenossen, die das gleiche Schicksal teilen, zerredet und zum Schlagwort wurde. Man hört kaum noch hin und sagt sich, ach ja, Lebensqualität, das wäre schon gut, wenn... Und damit ist die Sache dann auch bald ad acta gelegt. Die Qualität des Lebens ist jedoch eine ganz besondere, bedeutsame, sich von der Qualität der Dinge unterscheidende: denn sie leitet sich im wahrsten Sinne des Wortes von leben-dig ab, ist die Wurzel allen Seins und dadurch empfindlich störbar. Da wir in einer Welt der Abstumpfungen leben, unsere Sinne und Gefühle durch Reizüberflutung einerseits und Leeregefühl andererseits gefährdet sind, ist die Qualität des Lebens in der Tat in Frage gestellt. Für mich heisst Lebensqualität meine unmittelbare Umgebung, in der ich lebe und leben will, in der meine Kinder aufwachsen und die ich nur zu einem geringen Teil mitbeeinflussen kann. Will ich das, so muss ich mir eine Vereinigung suchen, die meinen Ideen der verbesserbaren Qualität meines Lebens entspricht. Sei das nun der schier unzumutbare Verkehr, der leider wenig neue Ideen gebiert, oder die kinderunfreundliche Umwelt, die mich stört, ganz zu schweigen von den Schwierigkeiten, denen alleinstehende und -erziehende Mütter (seltener Väter) ausgesetzt sind, Tagesschulen fehlen, aber manchmal auch nur die Kontaktfähigkeit, die im Zeitalter der Hoch-Kommunikationsmedien zu verkümmern droht. Wiedereinstiegsprobleme für Frauen, die nach langen Jahren selbständig sein wollen oder müssen, sind immer noch Randthemen in der Presse. Damit diese Themen mehr in den Mittelpunkt öffentlichen Interesses gerückt werden, damit darüber diskutiert werden kann, damit Menschen nicht zur Sachfrage werden, damit wir eine lebendige "biophile" Um-welt schaffen, sind Frauen nötig, die sich engagieren wollen.

Ingrid Isermann, geb. 1943, Bürgerin von Oetwil am See, zwei Kinder, Werbeassistentin/Leiterin in Zürcher Kaufhäusern, Journalistin in Frauenzeitschriften und Zeitungen im Kulturbereich, eigene Textveröffentlichungen, Lesungen.

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Rosemarie Christensen, Grünauring 20/181, 8064 Zürich

Mariann Hamel, Ottikerstr. 25, 8006 Zürich

Rolande Mourmaux, Hammerstrasse 28, 8008 Zürich